

Der Erste Kreuzzug 1096 – 1099

Der Erste Kreuzzug war ein bis dahin in der mittelalterlichen Welt noch nicht gesehenes europäisches Gemeinschaftsunternehmen. Die Ziele waren vom Papst auf dem Konzil von Clermont vorgegeben. Aber auf welchem Weg gelangten die Kreuzfahrer ins Heilige Land? Was erlebten sie dabei? Mit welchen Verbündeten kämpften die Kreuzfahrer? Warum hatte der Ritterkreuzzug Erfolg? Wurden die ursprünglichen Ziele erreicht? Handelte es sich um eine bewaffnete Wallfahrt?

Zwei Kreuzzüge in einem

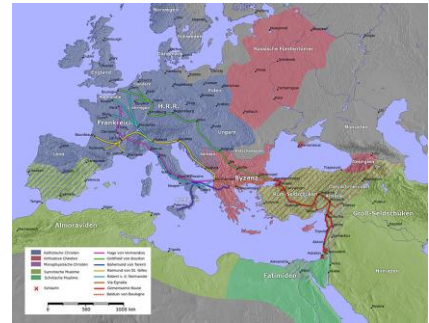
Der päpstliche Aufruf war beim französischen Adel, im Rheinland und in Süditalien über Erwarten erfolgreich. Es bildeten sich zwei Gruppierungen: der Armenkreuzzug und der Ritterkreuzzug. Beide strebten über Konstantinopel nach Jerusalem, auf ganz verschiedenen Wegen, wie die Karte zeigt.

Armenkreuzzug: Schon in Nordfrankreich und im Rheinland gab es schwere Pogrome gegen [Juden](#) mit mehreren hundert Toten. Auf dem Landweg nach Konstantinopel über Ungarn kam es zu Plündereien und Ausschreitungen, der König von Ungarn musste militärisch einschreiten. Der byzantinische Kaiser ließ die Kreuzzugsarmee der Armen aus Sorge um die Ordnung schnellstmöglich über den Bosphorus setzen, wo sie in kürzester Zeit auf türkischem Gebiet von den seldschukischen Truppen fast komplett vernichtet wurden. Von etwa 20.000 zu Beginn des Armenkreuzzugs überlebten nur wenige.

Ritterkreuzzug: Der Ritterkreuzzug war dagegen professionell organisiert. Wichtige Führer waren Gottfried von Bouillon, sein Bruder Balduin von Boulogne,

Fassung vom 15.11.2025 |
[Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Karte des Ersten Kreuzzugs



[Bild Captain Blood unter Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported](#) |
[Vergrößerung](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

[Die Bedeutung Jerusalems für Christen, Juden und Moslems](#)

Vertiefendes Material



Peter der Einsiedler, ein Anführer des Armenkreuzzugs, weist den Kreuzfahrern den Weg nach Jerusalem

Französische Darstellung von 1270

[Bild gemeinfrei](#) | [Vergrößerung](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

[Der Judenhof von Speyer](#)

Fotostrecke

Raimund von Toulouse, Robert von der Normandie und Bohemund von Tarent. Auf unterschiedlichen Wegen, auch zu Schiff, zog man nach Konstantinopel, eine Stadt, wie man sie noch nie gesehen hatte. Kaiser Alexios verlangte von den Rittern, ihm den [Lehenseid](#) zu schwören, was diese widerstrebend, teils erst nach militärischem Druck, auch taten. Nur Raimund von Toulouse gab ein ehrenwörtliches Versprechen, nichts gegen Leben, Interessen und Ehre des byzantinischen Kaisers zu unternehmen, verweigerte aber den eigentlichen Lehenseid.

Nach der Eroberung Nicäas auf der kleinasiatischen Seite des Meeres mit Hilfe der byzantinischen Flotte ging es durch Kleinasien nach Syrien. Balduin von Boulogne machte sich unterwegs selbstständig und gründete den ersten Kreuzfahrerstaat: Edessa. Nach der Eroberung Antiochias 1097 wurde Bohemund von Tarent zum Fürsten von Antiochien, einem weiteren neuen Kreuzfahrerstaat. Der Rest zog weiter nach Süden.

Eroberung Jerusalems: Im Juni 1099, nach fürchterlichen Strapazen, kam es zur blutigen Eroberung Jerusalems, der für drei Religionen heiligen Stadt, durch die Kreuzfahrer. Die muslimischen Kämpfer, die sich in den Felsendom geflüchtet und sich ergeben hatten, wurden erschlagen, die Ritter wateten im Blut. In den Straßen und Häusern wurde gnadenlos gemordet und geraubt. Die Juden wurden in ihrer Synagoge angezündet. Am nächsten Morgen lebte kein [Moslem](#) und kein Jude mehr in der Stadt. Zum Schluss zogen sich die Eroberer weiße Leinenhemden über und dankten Gott in der Grabeskirche für den Triumph. Das Verhältnis zwischen Kreuzfahrern und Moslems war irreparabel beschädigt, das zu den Juden sowieso. Es entstand nun ein weiterer Kreuzfahrerstaat: Jerusalem. Mit der Grafschaft Tripolis, Klein-Armienien und Zypern bildeten sich noch mehr Kreuzfahrerstaaten.



Gottfried von Bouillon führt den Ersten Kreuzzug an
Miniatur aus dem 13. Jahrhundert

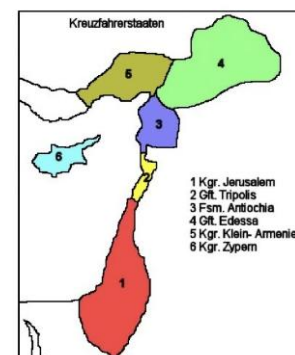
Bild [gemeinfrei](#), keine Vergrößerung vorhanden

Byzanz um 1200 in Modellen

Extern Die Rekonstruktion gibt die Gebäude so wieder, wie sie ursprünglich gebaut wurden, nicht so, wie sie um 1200 aussahen. Um 1200 lag sogar der Große Palast teilweise in Ruinen, und als die Türken 1453 ankamen, lagen weite Teile der Stadt in Ruinen oder befanden sich in einem beklagenswerten Zustand.

Karte Kreuzfahrerstaaten im Nahen Osten

Grundkarte mit Umrisskarte



Karte: DEidG | [Vergrößerung](#)
Grundkarte Kreuzfahrerstaaten

Der **Historiker Steven Runciman** beschreibt die Vorgänge bei der Eroberung Jerusalems im Juli 1099 so:

"Die Kreuzfahrer [...] rasten wie Besessene durch Straßen, Häuser und Moscheen und machten jedermann nieder, der ihnen in den Weg kam. Männer, Frauen und Kinder ohne Unterschied. Das Massenmorden währte den ganzen Nachmittag und die ganze folgende Nacht hindurch...

[Die al-Aqsa-Moschee] bot keinen Schutz. Früh am nächsten Morgen erzwang sich eine Rotte Kreuzfahrer Eintritt in die Moschee und erschlug sie [die Geflüchteten] samt und sonders. Als Raimund von Aguilers sich später an jenem Morgen zum Tempelviertel begab, musste er sich seinen Weg durch Leichen und Blutströme suchen, die ihm bis zum Knie reichten. (Steven Runciman: Geschichte der Kreuzzüge, München 1957, S. 273 f.)

Den Juden erging es natürlich nicht anders als den Muslimen. Runciman führt dazu aus:

„Die Juden Jerusalems hatten sich geschlossen in ihre Hauptsynagoge geflüchtet. Aber sie standen im Verdacht, den Mohammedanern geholfen zu haben; und so gab es kein Mitleid für sie. Das Gebäude wurde in Brand gesteckt: In seinem Inneren fanden sie alle den Feuertod. Das Blutbad in Jerusalem machte auf die ganze Welt einen tiefen Eindruck." (ebd. S.273)

[Epochenseite Kreuzzüge](#)

[Epochenraum Mittelalter](#)

[Hinunterscrollen zu den Aufgaben](#)

[Startseite](#)

Aufgaben

Basisaufgabe 1: Lade die Karte der Kreuzfahrerstaaten mit Umrisskarte herunter und male sie von Hand aus.

Basisaufgabe 2: Auf welchem Weg gelangten die Kreuzfahrer ins Heilige Land? Öffne die Karte des Ersten Kreuzzugs. Beschreibe in Stichworten, welchen Weg die einzelnen Kreuzfahrergruppen genommen haben (Orte, Route) . Nenne ihre Anführer. Du solltest die im Text genannten Städte auf der Karte finden.

Basisaufgabe 3: Lege eine Tabelle mit 2 Spalten an und notiere in Stichworten:

a Linke Spalte: Was erlebten die Kreuzfahrer auf ihrem Weg nach Jerusalem?

b Rechte Spalte: Was geschah bei der Eroberung der Heiligen Stadt?

Denkaufgabe 1: Stelle einleuchtende Vermutungen an: Warum kommt es auf dem Weg nach Konstantinopel beim Armenkreuzzug wohl zu Plünderungen?

Denkaufgabe 2: Erkläre: Warum verlangt der byzantinische Kaiser Alexios I. von den Führern der Kreuzfahrer den Lehenseid? Warum sträubten sich diese? Warum fügten sie sich zuletzt doch? Betrachte dazu auch die Karte Byzanz unter Kaiser Basileios I. (976 – 1025 n.Chr.).

Denkfrage 3: Wenn Du auf die Ergebnisse des Ersten Kreuzzugs schaust:

A Wurden die ursprünglichen Ziele des Kreuzzuges erreicht?

B Ging es den Führern nur um die heiligen Stätten?

C Handelte es sich um eine bewaffnete Wallfahrt?

Begründe jeweils deine Meinung.

Denkfrage 4: Das Massaker in Jerusalem wird in der Forschung unter anderem mit den Strapazen des Marsches erklärt, den die Kreuzfahrer hinter sich hatten. Was hältst du davon?

Denkfrage 5: Schilderung der Eroberung Jerusalems durch den Historiker Steven Runciman: Wie bewertet Runciman das Verhalten der Kreuzfahrer? Nenne mehrere Beispiele aus dem Text.

Denkaufgabe 6: Zusammenfassung: Erstelle eine Konfliktanalyse mit Hilfe des Konfliktanalysemodells.